

Informationen über ein Fundraising Projekt

Wer ist der Auftraggeber?

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ofenerdiek in Oldenburg

Wie lautet der Name für das Projekt, die Kampagne?

Der Thomas-Klinker - ein besonderer Stein

(siehe Handzettel mit Spendentüte)

Was war der Anlass?

In der Thomaskirche wurde eine Sanierung des Turmes und des Glockenstuhls notwendig. Die Sakristei im Sockel des Turmes und der Turmgang bedurften einer Restaurierung. Für ein Kirchencafe, Besprechungen und Lagerraum für Mobiliar, sollte zusätzlich nutzbarer Raum geschaffen werden.

Möglich wurde diese Aktion durch die Spende von ca.1200 Abfallziegelsteinen. Diese sollten irgendwie genutzt werden. Im Förderkreis wurde die Idee des **“Thomasklinker“** und des **“Förderturmes“** geboren. In den Turm konnten die Ziegelsteine von dem jeweiligen Spender eingesetzt werden. Der Förderturm fasste etwa 440 Steine. Knapp 300 Thomasklinker wurden in den Förderturm eingesetzt.

Mit dem Förderturm wurde eine Aktion umgesetzt, die viele Bürger motiviert hat, zur Finanzierung des Gesamtprojektes beizutragen.

Die Idee des Förderturmes wurde mit großer Freude von den Spendern angenommen. Groß und Klein bauten - weil es so einfach war - an der Kirche, an ihrer Kirche mit. Die Steine wurden gegen Spende von 10 Euro abgegeben und mit einem Namensaufkleber (oder Firmenlogo) des Spenders versehen. Als Dank und zur Erinnerung konnte jeder Spender einen Thomasklinker mit nach Haus nehmen. So konnte die Gemeinde

das Wachsen des Turmes und der Spendeneinnahmen verfolgen.

Wer führte die Aktion durch?

Die Idee zur Spendenaktion wurde vom Förderkreis der Kirchengemeinde Ofenerdiek entwickelt und umgesetzt.

Welcher Zeitraum war angesetzt?

Sanierungszeitraum der Kirche (ca. zwei Jahre).

Wie war die Fundraising-Strategie?

Die Aktion startete mit einem Baustellen-Gottesdienst. Hier wurde über die erforderliche Sanierung und den Stand der Arbeiten informiert. Unter großer Beteiligung der Gemeinde und den regionalen Medien wurde die Aktion Thomasklinker erläutert, der Förderturm vorgestellt und die Aktion eröffnet.

Beim Gemeindefest im Sommer 2016 gab es unter dem Motto „**Wir haben fertig**“ eine weitere Besonderheit: die Versteigerung des **Goldklinkers**. Dabei wurde ein mit Blattgold vergoldeter Stein amerikanisch versteigert.

Der **Thomastaler** (Einkauf-Chip), eine nach einem Foto der Thomas-Kirche angefertigte Metall-Münze, war ein weiteres Spendenprojekt.

Die regionale Presse berichtete wiederholt von der Aktion. Im Thomasboten, dem Gemeindebrief der Kirchengemeinde, gab es laufend Berichte zur Spendenaktion.

Was war das monetäre Ziel?

Es sollten möglichst viele Spender für die Sanierung der

Thomas-Kirche gewonnen werden.

Die gesamten Sanierungskosten betragen 450.000 Euro.

Maßgeblich zur Finanzierung beigetragen hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg mit einem Baukostenzuschuss von ca. 235.000 Euro.

Die Kirchengemeinde Ofenerdiek musste 80.000 Euro aufbringen.

Welche nicht finanziellen Ziele wurden verfolgt?

Es ging darum, möglichst viele Menschen zum Spenden für ihre Thomas-Kirche zu bewegen. Viele Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils sollten erreicht, angesprochen und dadurch ein Interesse an der Thomas-Kirche geweckt werden.

Mit verschiedenen Aktionen über Medien (z.B. Zeitungen), lokale Geschäftsleute, Unternehmen und Institutionen wurden auch Menschen, die nicht mit der Kirche verbunden sind, angesprochen und zum Mitmachen motiviert. Ziel war die Stärkung des Wir-Gefühls, die Identifikation mit dem Stadtteil und der Gemeinde. Die Aktion gab den Menschen die Möglichkeit, mit dem **Thomasklinker** an **Ihrer** Kirche mit bauen zu können.

Wie sieht die Dankkultur aus?

Die Spender erhielten eine eigens gestaltete Dankkarte.

Öffentlich wurde in Gottesdiensten, im Thomasboten und im HUGO-Journal gedankt.

Wie geht es weiter?

Mit dem Ende der Sanierungsarbeiten wurde der Förderkreis aufgelöst.

Für weitere Projekte ist an die Errichtung eines "Spontan-Förderkreises" gedacht.